

## Es war eine schöne Zeit...

Hallo liebe Bürgerinnen und Bürger (oder sagt man in "tschenda mainstriim" Bürgende?),

es ist jetzt schon 2 Monate her, dass (tut mir leid Pit, aber unsere Tastaturen kennen das sz definitiv nicht) ich die Burg verlassen habe und es schmerzt immer noch daran zu denken, dass es nicht nur für einen Besuch in der Schweiz ist, sondern endgültig. Ich vermisse die Burg, das Team, einfach Euch alle ...

Ich denke ihr wisst alle, wie ich meinen Job und meinen Arbeitsort geliebt habe und könnt Euch daher selber ausmalen, wie hart es war das alles zu verlassen. Ich möchte daher jetzt auch nicht meine Jahre auf der Burg noch einmal aufleben lassen (das würde sowieso die Postille sprengen :) sondern Euch ein bisschen berichten, was hier an meinem neuen Wirkungsort so passiert...

Ich arbeite jetzt seit 7 Wochen als Internal Services Director in Kandersteg. Sehr vieles ist für mich völlig neu. So versuch ich mich mit über 25 Computern herumzuschlagen, die alle vernetzt und doch nicht vernetzt sind und von sehr kreativen jungen Leuten bedient werden. Backups funktionieren aus Prinzip nicht und das Gästernetz streikt jetzt kurz vor Sommer auch immer. Daneben bauen wir einen Campsite Shelter (etwas grösser als in Rieneck geplant), die Sanitäranlagen werden vergrössert, Staffs fällen Bäume auf unserem und versehentlich auch auf andern Grundstücken, zwei ständig kaputte Autos fallen in meinen Zuständigkeitsbereich etc ... der ganz normale Wahnsinn halt!

Wir sind in den Sommervorbereitungen und müssen uns gleichzeitig von den Frühjahrs-Staffs verabschieden, d.h. eine sehr intensive Zeit. Das Team wird immer grösser. Am Samstag kommen 27 Shorttermers (Staffs für 3 Monate) an, dann sind wir komplett 54 Mitarbeiter aus wahrscheinlich 23 Nationen. Die werden dann in den nächsten zwei Wochen intensiv geschult und



Andreas Kläger in Kandersteg

dann sind wir hoffentlich bereit für die rund 7000 Sommergäste. Da wird es dann die ersten Wiedersehen mit Gruppen geben, die auch auf der Burg waren (z.B. VCP Rottenburg ...).

Aber natürlich sitz ich nicht nur hinter dem Computer oder schule Staffs. Hier ein kleiner Überblick der Woche :

Am Sonntag war ich seit langem wieder einmal auf einer Bergwanderung. Auf 2400 m.ü.M sind wir in so vielen Schneefeldern gelandet, dass die GoreTex Schuhe nass wurden. Am Montag hatten wir dann ein 6-stündiges Meeting zur Sommer-

vorbereitung mit anschliessendem Essen. Am Dienstag hatten wir Betriebsausflug zu einem Hochseilgarten, wo ich mich in Bäumen über Strickleitern und Seilbrücken bis auf 35m gewagt habe. Am Mittwoch habe ich versucht die Arbeit für die Woche zu erledigen und bin nach Bern zu meinem Buchhaltungskurs gefahren. Heute (Donnerstag) bin ich an meinem freien Tag eine halbe Stunde früher aufgestanden, um an dem Weg zum neuen Klettersteig in Kandersteg zu bauen (meine Arme sind ziemlich lahm...). Morgen (Freitag) werden wir die Frühjahrsstaffs verabschieden und dem Chalet den letzten Schliff geben, bevor am Samstag die Sommerstaffs kommen. Dazu kommt noch die Vorbereitung einzelner Lektionen (Feueralarm etc) die ich am Sonntag halten werde. Auch ja und nicht zu vergessen: Am Samstag Morgen übt die Feuerwehr und ich bin ins Szenario involviert...

Ihr seht also, langweilig wird mir nicht. Es ist mir daher auch realistischer Weise nicht möglich in den nächsten Wochen und wahrscheinlich Monaten nach Deutschland zu kommen. Das wiederum heisst ganz klar, ihr müsst einfach alle in die Schweiz kommen (vielleicht nicht alle zur selben Zeit, sonst wird es etwas eng in der Wohnung). Meine Rover haben es getestet, fünf Leute finden im Wohnzimmer Platz...

Ich möchte Euch allen noch einmal für die schöne Zeit auf der Burg danken und hoffe ihr vergesst mich nicht, auch wenn ich schreibfaul bin. Ich denk dafür an Euch :-)

Viele liebe Grüsse, Gut Pfad und Allzeit Bereit  
Andreas (CH), Euer Schweizer

## Bed & Breakfast im Staffhandbuch

Hast Du nicht mal Lust als Bed & Breakfast-Pfadi zu fungieren? Und dabei nette Leute kennen zu lernen?

Bed & Breakfast für Staffs? Was ist das?

Das Bed & Breakfast-Angebot innerhalb des Staffhandbuches soll eine Art Adress- und Kontaktbuch für Staffs (Sommerstaff, FSJ'ler, etc.) der Burg Rieneck sein, die Lust haben zu reisen und sich mal bestimmte Ort/Gegenden in Deutschland, der Schweiz, etc. anzuschauen.

Vereinfacht werden soll ihnen dies durch das zur Verfügungstellen von Adressen, oder besser gesagt von Leuten, die sich bereit erklären einem Gast (oder mehreren) Unterkunft zu gewähren und die auch eventuell Lust haben sich mal als Stadtführer/in zu versuchen.

Klingt gut?

Dann füll doch einfach den Antwortbogen aus und schick ihn ganz schnell an meine angegebene Adresse. Vielleicht bekommst Du dann schon diesen Sommer Besuch!

Liebe Grüsse, Eure Birgit

### Super Idee! Da mach ich mit!

Ich will mich bei dem Bed & Breakfast-Programm anmelden und Staffs kennenlernen!

Name: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Wohnort/Bundesland: \_\_\_\_\_

Adresse, Telefon, E-Mail: \_\_\_\_\_

So findest Du mich am besten: \_\_\_\_\_

Beschreibung meines Wohnorts: \_\_\_\_\_

Sehenswerte Ausflüge in der Umgebung: \_\_\_\_\_

Ich habe Platz für \_\_\_\_\_ Personen

Unterbringung (Isomatte, Gästezimmer) \_\_\_\_\_

Folgendes solltest Du mitbringen \_\_\_\_\_

Birgit Smija, Hellwigstr. 11, 66121 Saarbrücken, 0681 - 685 11 38, birgit.smija@gmx.de



Offizielles Mitteilungsblatt der Grafschaft Rieneck

# Bürgerpostille

Juni 2005

Fachgruppe Burg Rieneck  
der VCP-Bundesleitung



## Da sind wir wieder...

Bürgerpostille II.

Das regelmäßig unregelmäßig erscheinende Mitteilungsblatt der Bürgerschaft der Pfadfinderburg Rieneck.

Für alle, die es nicht wissen:

Die Bürgerschaft der Burg Rieneck ist eine Gruppe junger Leute, die aus allen Teilen Deutschlands kommen und sich in unterschiedlicher Weise ehrenamtlich auf der Burg engagieren. Sie alle verbindet ihre Begeisterung für dieses Gemäuer.

Auf der anderen Seite ist die Bürgerschaft eine Fachgruppe des VCP, die dessen Interessen auf der Burg vertritt und zum Ziel hat, der Burg einen möglichst pfadfinderischen Charakter zu geben und sie in der inhaltlichen Arbeit zu unterstützen.

Koordiniert wird dies vom Kleinen Rat, drei Leute, die die Bürgerschaft beim VCP, der Burg und anderen Gruppen vertreten.

Die Bürgerschaft der Burg Rieneck trifft sich jedes Jahr im Herbst auf der „Großen Runde“ (dieses Jahr am 01.-02.10.2005) um das vergangene Jahr zu resümieren und Arbeitsgruppen für das nächste Jahr zu bilden. Einbringen kann sich jeder, der gerne mitmachen möchte, nach seinen persönlichen Fähigkeiten. Wenn Du also Lust hast mitzumachen, melde Dich einfach beim Kleinen Rat (kleiner\_rat@burg-rieneck.de).

Ein herzliches Dankschön geht an dieser Stelle an alle, die sich im letzten Jahr für die Burg und die Bürgerschaft engagiert, bei Bauhütten geschwitzt oder einfach guten Rat und gute Laune eingebracht haben.

Mit dieser Postille wollen wir einen Überblick über das Geschehen des letzten Jahres geben. Was ist so passiert? Was gibt es Neues? Und natürlich auch: Was soll so gehen in nächster Zeit? Und falls Dir was fehlt in dieser Ausgabe oder Du einfach Anregungen hast, melde Dich einfach und wenn Du Lust hast, mach bei der nächsten Ausgabe einfach mit.

Sonne, Schokopudding und gut Pfad!

Die Redaktion und der Kleine Rat

## Goose-Netzwerk European Camp Staff Seminar in Buitenzorg

Ein Beitrag von Simon Musekamp

Wir sind nicht allein und andere haben ähnliche Aufgaben, Probleme, Ziele und gehen genauso, anders und z.T. besser damit um. Klarer Fall für Vernetzung, oder? Für Center-Manager gibt es da die regelmäßigen Center-Managers-Konferenzen und im Programmbereich wurde vor drei Jahren das Goose-Netzwerk gegründet, in dem von Malta bis Island eine große Zahl europäischer Pfadfinderzentren verknüpft sind.



Überdimensioniertes Gänsest in Buitenzorg

An Ostern fand im niederländischen Pfadfinderteam Buitenzorg für die kleineren unter den Zentrenmitarbeitenden das erste European Camp Staff Seminar statt. Teilgenommen haben Staffs aus so unterschiedlichen Zentren wie z.B. Vässäro (Schweden), Buitenzorg (NL), Rieneck, Kandersteg, Hamrar (Island) und Houens Odde (Dänemark).

Zielsetzung war es von-, mit- und einander kennen zu lernen. Neben Bami, Vla, Frikandel wurde uns ein hervorragendes Programm geboten, das ein sehr breites Spektrum von Bereichen abdeckte. So gab es von den Buitenzorgern vorbereitete Workshops zu den Themen Teambuilding, Barrierefreiheit, cleverer Zeltplatzgestaltung, Umweltaktivitäten und zu bestimmten kritischen Situationen für Staffs; wir haben Bienenwachskerzen und Raketen gebaut, Schuhe genagelt, tolle Spiele gespielt und noch viel mehr Programm ausgetauscht. Es existiert auch eine CD-Rom auf der detaillierte Infos zu einer Menge dieser Punkte drauf sind.

Alles in allem war das Seminar sehr interessant, und wir waren alle der Meinung, es unbedingt wiederholen zu müssen. Schempp und mir hat es tolle neue Ideen in den Kopf gesetzt, mit denen wir euch in der nächsten Zeit weiter erfreuen wollen - keine Angst, kein halb verweste isländischer Haifisch!

Freut ihr euch schon?



Erinnerungen sind kleine Sterne,  
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

## Durchgeknallt im Zauberwald

\* Große Runde 2003

† April 2005

Die durchgeknallteste R/R-Aktion des Jahres  
konnte mangels Teilnehmenden leider  
nicht durchgeführt werden

In stiller Trauer und tiefer Betroffenheit:

Der kleine Rat  
Das Durchgeknalltteam



# Bauhütte 2005

Sensation! Marxismus widerlegt!  
Bürger sind doch klasse Arbeiter!

Ein Beitrag von Eva Schmidt

An einem einzigen langen Wochenende im Mai gelang es 20 Mitgliedern der Rienecker Bürgerschaft, eine der Grundannahmen des Marxismus in der Praxis zu widerlegen: Die strikte Trennung zwischen Bourgeoisie und Arbeiterklasse ist nicht länger aufrechtzuerhalten.

Aus allen Teilen Deutschland waren die zwanzig arbeitsamen VCP'ler zu Christi Himmelfahrt angereist, um der Burg Rieneck vier neue Glanzpunkte zu verschaffen: Eine feste Feuerstelle in der Löwengrube, eine gemauerte Kochstelle für den Programmpunkt "Mittelalterliches Kochen", einen Schotterweg zu den hinteren Zeltplätzen und ein echtes Burg Rieneck Bastelbogen®-Burgmodell plus Vitrine. Allen Unkenrufen zum Trotz wurden diese vier Projekte innerhalb von zwei Arbeitstagen zu einem erfolgreichen Ende gebracht.



Aufstrebend: Ingo und Julia

## Das Team

Philipp: Unser Bauleiter - eigentlich Zimmermann und angehender Architekt, aber (beinahe) ebenso bewandert im Mauern, Leute antreiben und fachsimpeln. Zum Glück war Philipp immer da, um uns Ratschläge und Anleitung zu geben, wie Beton gemischt, Gruben gegraben oder Fugen verspachtelt werden. Ohne ihn wären unsere Bauprojekte wahrscheinlich wieder in sich zusammengebrochen!



Feinstaub? Für Simon kein Thema mehr!

Simon: Unser Motivationstrainer. Hauptverantwortlich für derart wichtige Dinge wie schönen Gesang im Gewölbekeller, leckere Brote als Stimmungsaufheller an langen Arbeitstagen oder Einmann-Flexvorführungen.

Team „Schotterweg“ (Ingo, Paul, Karin, Fides, Annika und Amos) war unermüdlich am graben, schippen und schottern. Dabei ging ihnen der Humor nicht verloren und sie beglückten auch andere Arbeiter mit ihren Wortgefechten zu brisanten Themen wie z.B. dem Verhältnis zwischen den Geschlechtern.

Team „Löwengrube“, bestehend aus Stephan, Sandra, Simon, Pidi, Karsten, Julia hatte das Vergnügen, zuerst eine alte betonierte Feuerstelle ausheben zu dürfen, um dann eine neue wie-

der hinzubetonieren. (Wer denkt da an ABM?) Es wurden auch archäologische Funde gemacht, nämlich ein Grabstein mit der Inschrift "In Memoriam". Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ein kreisrunder mit Backsteinen gepflasterter Backsteinkreis.

Team „Mittelalterliches Kochen“ - mit wechselnder Besetzung: Hübi, Wölly, Eva, Moritz und Philipp - befasste sich damit, eine E-förmige Grube auszuheben, zu betonieren, um dann eine Kochstelle auf das Fundament zu setzen. Dabei wurden mehrere Tonnen Sandsteine bewegt, eine Hacke zerbrochen, und durch Bauleiter Philipp eine echte Grundsteinlegung vorgeführt, in feuchter und für alle ausser Philipp fröhlicher Atmosphäre. Zwar



Baumeister Philipp nach vollendeter Arbeit

zog sich die Arbeit am zweiten Tag bis in die Dunkelheit, aber wir (d.h. Philipp und Simon) gaben nicht auf, bis der letzte Stein gesetzt war.

Team „Burgmodell“, nämlich Sandra und Stephan, vollendeten an diesem Wochenende ein papiernes Burgmodell, welches wir am Sonntag morgen mit Champagner einweihen konnten und das jetzt im Treppenhaus zu bewundern ist.

Team "Lumberjack" - Wölly und Hübi wechselten am 2. Tag ihren Job an der Mischmaschine gegen einen Haufen zu spaltenden Brennholz und ruhten nicht eher, bis unter Fluchen und Schwitzen alles klein gemacht war.

Viel Steine gab's und wenig Spaß? Ganz im Gegenteil: Wie nicht anders zu erwarten hatten wir neben all der harten Arbeit natürlich auch unseren Spaß (wenn auch die Quote der Frühinsbittgeher aussergewöhnlich hoch war). Ob im Gewölbekeller, im Speisesaal oder bei Feuerschein im Rittersaal (mit Schwenker und Festmahl) - wer feste arbeitet muss auch Feste feiern!

## Konklusion

Wie in der Überschrift bereits angekündigt, in der Praxis erprobt und im Text am Einzelfall belegt: Die Trennung zwischen Bourgeoisie und Proletariat kann nicht länger aufrecht erhalten werden, oder in anderen Worten: Die Bürgerschaft der Burg Rieneck hat an diesem Wochenende als Arbeiter Klasse bewiesen!



Ein wenig abgehoben: das „Schotterteam“ Annika, Karin, Amos, Paul und Ingo

## Interview

Die Neue auf der Burg: Heike Kukuk



**Bürgerpostille:**  
Seit 2 Wochen bist Du hier als neue Programm-Managerin. Erzähl uns doch erstmal: Wo kommst Du her, was hast Du denn bisher so gemacht?

**Heike:** Nach Abi und FSJ habe ich Theaterwissenschaft, Pädagogik und Deutsche Philologie studiert. Beim VCP war ich ca. fünf Jahre Gruppenleiterin einer koedukativen Gruppe, dazu kam dann die Stammesleitung. Auf Regions- und Landesebene habe ich beispielsweise als Landesrätin oder als Programmleiterin für Hajks und Ausflüge beim Landeslager mitgearbeitet, aber bis zur Bundesebene bin ich aber bisher nie vorgezogen.

**Bürgerpostille:** Was ist Dein erster Eindruck von Deiner Arbeit hier auf der Burg?

**Heike:** Wo finde ich...? Wie geht...? Aber ich habe sehr hilfsbereite Menschen um mich rum! Außerdem ist Spontanität gefragt!

**Bürgerpostille:** Was sind Deine Ziele, was willst Du erreichen?

**Heike:** Zuerst einmal möchte ich zufriedene Gäste, nein: glückliche Gäste haben, die auch gerne wiederkommen.

Nach und nach möchte ich zum laufenden Programm eigene Ideen ausspinne, z. B. irgendwas mit Theater.

**Bürgerpostille:** Warum hast Du Dich für die Burg entschieden?

**Heike:** Die Burg ist einfach ein traumhafter Ort! Und wer kann schon von sich sagen, er/sie hat mal auf einer Burg gelebt! Außerdem macht mir pädagogische und organisatorische Arbeit viel Spaß. Ich denke, ich kann mich hier gut einbringen.

Interview mit Alexandra Schmitt

## „Krieg und Frieden“ Tag des offenen Denkmals

Am 11. September findet bundesweit der Tag des offenen Denkmals statt. Auch dieses Jahr öffnet die Burg wieder ihre Pforten für hoffentlich zahlreiche Besucher von Fern und Nah. Hier wird Hilfe benötigt beim Bewältigen der Besucherstürme, Kuchen austeilen, Waffeln backen, Turmführungen veranstalten, kurz und bündig: beim Bespaßen der Leute und dem Entlasten des Burgteams. Wer Lust hat zu helfen, meldet sich am besten rechtzeitig bei Heike Kukuk. (programm@burg-rieneck.de)

## Ex-Zivi / Staff Album

von Christian Fackeldey

Lange bevor es den Zivildienst gab, blieb es jungen Männern in dieser Gesellschaft nicht erspart, nach Schule oder Studium den Dienst an der Waffe abzuleisten. Nach persönlichen und individuellen Eigenarten oder Ansichten wurde da nicht gefragt. "Drill" war an der Tagesordnung, aber manch einer kannte das in früherer Zeit sicher auch noch aus dem eigenen Elternhaus. In den Sechziger Jahren allerdings erfuhren unsere Gesellschaft dank der "Blumenkinder" - oder "Hippies" - einen liebevolleren und wärmeren Touch. Nicht zur Gänze konnte sich diese neue Kultur durchsetzen, aber es reichte, um den jungen Männern in unserem Land die Möglichkeit zu geben, den Dienst an der Waffe zu verweigern und stattdessen einen friedlicheren Dienst für die Gesellschaft abzuleisten. Die Hürden waren damals unsagbar hoch, und nur wenige konnten den Staat von ihrer pazifistischen Einstellung vollends überzeugen, um dann ihrer staatlich auferlegten Pflicht mit friedlichen und sozialen Mitteln nachzukommen. Im Laufe der Jahre wurden die Hürden überwindbarer, die Dienstzeit kürzer und die Akzeptanz der "Verweigerer" in der Gesellschaft größer. Nicht nur in Krankenhäusern und anderen karitativen Einrichtungen taten diese Helden des

Gemeinwohles ihren Dienst, nein auch auf der Pfadfinderburg Rieneck zog dann 1971 der "Gute Geist zum Wohle des Menschen" ein. Und seitdem ist der Zivildienst auf der Burg Rieneck eine Erfolgsgeschichte. Seit neuerer Zeit leisten auch immer mehr junge Frauen und Männer einen freiwilligen sozialen Dienst nach eigener Wahl. Und natürlich ist auch die Burg Rieneck dabei, diesen jungen Menschen eine Aufgabe zu geben. Aber wer waren, oder sind diese Menschen? Wer waren die ersten, wie haben sie ihren Dienst erlebt? Und was ist aus ihnen geworden? All diese Fragen sollen nun endlich beantwortet, die Antworten darauf gesammelt werden. Dazu soll ein Album angelegt werden, in welchem jeder ehemalige Zivildienstleistende, jeder Staff der Burg und jeder FSJ'ler aufgeführt wird. Damit keine und keiner vergessen wird! Dieses Album soll einen Spiegel des Dienstes auf der Burg über die Generationen hinweg sein, aber auch ein Spiegel der unterschiedlichen Jugendgenerationen, mit all ihren Ansichten. Die Bürgerschaft der Pfadfinderburg Rieneck möchte hiermit jeden ehemaligen, aber auch jeden momentan diensthabenden Zivi, Staff und FSJ'ler dazu auffordern, die ausgearbeiteten Fragen möglichst ausführlich zu beantworten.

## Termine

EuroJam:	29.07. - 10.08.2005
Weltjugendtag:	14. - 21.08.2005
Netzwerktreffen:	09. - 11.09.2005
(50 Jahre IMWE)	
Tag d. of. Denkmals:	11.09.2005
AnP-Redaktionsschluss:	16.09.2005
Große Runde:	01. - 02.10.2005
JOTI / JOTA:	14. - 16.10.2005
Zentrenkonferenz:	12. - 13.11.2005
Fachgruppentagung:	17. - 19.02.2006
	12. - 14.05.2006
Krimiwochenende:	Frühjahr 2006
Bundeslager:	03. - 12.08.2006

## The Black Magic

Die Zeltstadt des VCP auf dem



Auf dem EuroJAM in England wird eine gigantische Schwarzzeltkonstruktion entstehen, in der deutsches Pfadfinden, Speisen und Getränke an den Mann und die Frau gebracht werden. Die Bühne mit Musik, Tanz und Theater steht natürlich allen Teilnehmenden offen. Schau doch mal vorbei!

Die Antworten schickt Ihr dann bitte mit einem Foto von Euch an die "Wildsau" (cfackeldey@web.de).

Die Abwicklung über Email erleichtert die Entwicklung des Albums ungemein und spart dabei auch viel Zeit. Nach Möglichkeit soll dieses Album zum nächsten Ehemaligen und Staff-Treffen fertig gestellt sein.

### Hier also die Fragen:

1. Name, geboren wann und wo
2. Von wann bis wann gedient
3. Wie bist du zu dieser Dienststelle gekommen?
4. Was für Vorstellungen hattest du vor Dienstantritt von dieser Dienststelle?
5. Dein freudigstes Erlebnis
6. Dein miesestes Erlebnis
7. Anekdoten aus deiner Dienstzeit
8. Wie hat dich die Burg für deine persönliche private und berufliche Zukunft beeinflusst?
9. Was machst du heute?
10. Dein Eindruck von der Burg heute. (Blick des ehemaligen)
11. Ein Foto von dir wär gut
12. Ein "Schlagwort" von dir, welches deine Dienstzeit eindrücklich beschreibt.